

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Feuerwerk Die St. Moritzer Gemeinderätin Martina Gorfer sagt: «Feuerwerk ist nicht zeitgemäss.» Nicht nur wegen einem persönlichen Erlebnis möchte sie, dass St. Moritz künftig auf die Knallerei verzichtet. **Seite 3**

Blog Anne-Marie Flammersfeld hält einen Lobgesang auf das Wunderwerk des menschlichen Körpers, der auch in extremen Situationen die Körperwärme zu regulieren weiss. **Seite 4**

Territoris da skis Sülla Motta Naluns a Scuol s'haja registrà i'ls ultims 15 dis ün minus da 48 pertschient. Ed a Minschuns in Val Müstair s'haja gnü tanter Nadal e Büman 40 pertschient damain giasts. **Pagina 5**

World Ethic Forum: aus dem Kleinen heraus die Welt verändern

Anfang Oktober ist Pontresina Gastgeberin des dreitägigen World Ethic Forum (WEF). Dieses will nicht nur die Welt verbessern, sondern gleichermaßen erreichen, eine Vision am Leben zu halten und ihr breitere Unterstützung zukommen zu lassen. Die Vision, der Erde Recht zu verleihen.

JON DUSCHLETTA

Die alte Zeit hat aus Sicht der Organisatoren des World Ethic Forum (WEF) scheinbar die Kraft verloren, dem Menschen Sinn zu geben und dessen Überleben zu garantieren. Gleichzeitig scheint die neue Zeit noch nicht stark genug, das Alte zu verwandeln. Auf solcherlei philosophischen Überlegungen aufbauend entstand die Idee, der neuen Zeit mit dem World Ethic Forum neuen Aufschwung zu geben.

Just heute hätte in Davos das 51. Wirtschaftsforum eröffnet werden sollen. Coronabedingt findet dieses heuer nicht in den Alpen, sondern in der sechs Millionen Metropole Singapur statt. Linard Bardill, Liedermacher und Geschäftsleiter des Ethikforums sieht dieses nicht als Konkurrenz, sondern als nötige Ergänzung zum Wirtschaftsforum, wie er am Montag anlässlich einer ersten Medienkonferenz sagte.

Nachdenken, diskutieren, handeln
Der pensionierte Journalist Mark Zumbühl präsidiert das Ethikforum. Er lebte zwischen 2016 und 2019 in Pontresina und lernte hier viel über natürliche Zusammenhänge. Bei-



Schmelzwasser, hier der Flaz ausserhalb Pontresinas, steht sinnbildlich für Sein und Vergehen. Foto: Jon Duschletta

spielsweise von einem Glaziologen, dass unter der RhB-Brücke beim Bahnhof Morteratsch annähernd so viel Schmelzwasser des Pers- und Morteratschgletschers durchfließt, wie die ganze Schweiz in einem Jahr als Trinkwasser verbraucht. Die Endlichkeit des Wassers im Kleinen und die Auswirkungen daraus auf den globalen Wasserhaushalt haben Zumbühl unter anderem dazu bewegt, Linard Bardills Idee eines Ethikforums mitzutragen und auch, einen gleichnamigen Verein zu gründen.

Das World Ethic Forum soll vom 1. bis 3. Oktober in Pontresina stattfinden, gegen 500 Interessierte anlocken und unter Mitwirkung namhafter, interdisziplinärer Fachpersonen internationaler Herkunft Fragen rund um die vier Hauptthemen enkeltaugliche Wirtschaft, Landwirtschaftskette, Generation (Zukunft) und das philosophische Nachdenken darüber, diskutieren. Laut Linard Bardill geht es neben der theoretischen Auseinandersetzung mit Konzepten sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit auch darum,

sich ganz grundsätzlich ethischen Fragen zu stellen, funktionierende Praxisbeispiele kennenzulernen und aus all diesen Punkten «neue Lösungsvorschläge für eine bessere Welt zu formulieren». Darin enthalten sind auch die philosophischen Fragen: Kann man der Welt einen Rechtsstatus zugestehen und kann, ja soll man darüber, also der Erde Recht zu geben, überhaupt nachdenken?

Positive Stimmen aus der Region
Neben den regionalen Tourismusorganisationen stehen auch die Ge-

meinden der Region Maloja grundsätzlich hinter dem Forum. So freut sich die Pontresiner Gemeindepräsidentin und WEF-Gastgeberin Nora Saratz Cazin über den gewählten Austragungsort und sagt auf Anfrage: «Dass sich dank dem WEF führende Persönlichkeiten aus den Bereichen Philosophie und Ökologie bei uns zu Diskussionen treffen, ist für uns eine enorme Chance, uns inspirieren zu lassen und zu einer Plattform für zukunftsfähige Ideen zu werden.» Nora Saratz Cazin sieht Ethik als Orientierungshilfe für das Miteinander von Mensch und Umwelt, bemängelt aber, dass der Ethik in der schnellen, gewinnorientierten Welt generell zu wenig Achtung geschenkt wird.

Zeichen nach Aussen

Für den Zuozer Gemeindepräsidenten Andrea Gilli kann der Anlass für die Region insofern Chancen eröffnen, als damit bisher eher vernachlässigte Themen diskutiert und ausgetrampelte Wege im Eventmarketings verlassen werden können.

Fadri Guidon, Gemeindepräsident von Bever, sieht im Ethikforum gleich drei Chancen: die zielgerichtete Vernetzung interessierter Personen, die Möglichkeit, hier Ideen entstehen zu lassen für eine ethischere Gestaltung der Welt und seiner Wirtschaft wie auch eine neue Perspektive, aus der sich das Engadin der Welt präsentieren kann. «Wir können als Region der Welt zeigen, dass uns ethische Fragen wichtig sind», sagt Guidon. Er schätzt – egal wo in der Region ein solcher Anlass stattfindet – die grosse Wertschöpfung des Forums ausserhalb der Hochsaison und sinniert ergänzend in den Worten Mani Matters: «Langfristig wird es Engadinerinnen und Engadiner nur besser gehen, wenn es der ganzen Welt besser geht.»

World Ethic Forum (WEF) – Wer steckt dahinter, was steht auf dem Programm?

Die Macherinnen und Macher des World Ethic Forum (WEF) verfolgen die Idee, das Recht der Erde in nationalen und internationalen Rechtssystemen zu verankern. Präsident des WEF ist Mark Zumbühl aus Chur, pensionierter Journalist und langjähriges Geschäftsleitungsmitglied von Pro Infirmis Schweiz. Die Geschäftsleitung hält der Theologe, Liedermacher und Botschafter der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe mit Engadiner Wurzeln, Linard Bardill, inne. Selina

Lucarelli ist WEF-Koordinatorin. Die Umweltingenieurin war sechs Jahre lang beim Bauamt St. Moritz im Bereich Umwelthanliegen tätig. Das WEF-Dreierführungsteam wird von einem Patronatskomitee – unter anderem mit CVP-Grossrat und Geschäftsleiter von Caritas Graubünden, Alessandro Della Vedova, FDP-Nationalrätin Anna Giacometti und SP-Nationalrat Jon Pult – sowie einer Echogruppe unterstützt. Bei letzterer ist aus Engadiner Sicht der Celeriner Facharzt und Präsident des Forum Engadin, Hansjörg Hosch, mit dabei.

Am Samstag stehen Vorträge von Vandana Shiva, Andreas Weber, Christian Felber, Marie-Claire Graf, Martin Ott und Peter Messerli auf dem Programm und am Nachmittag finden verschiedene Schwerpunkt-Workshops statt. Der Abend gehört dem Thema «Kunst und die Erfahrung der Um-

stülpung». Am Sonntag wird die WEF-Charta präsentiert und verabschiedet. Zudem sind Diskussionen zu den verschiedenen Schwerpunkten geplant.

Oktober ist noch weit weg. Was, wenn die Pandemie anhält? Linard Bardill sagte an der Pressekonferenz am Montag: «Wir haben einen Plan B und einen Plan C». Heisst, dass sich die Organisatoren einerseits eine Art eintägige Hybridveranstaltung vorstellen können mit einer gewissen Anzahl Personen vor Ort und Online-Präsenz. Geht auch das nicht, so müsste der Anlass in seiner geplanten Form um ein Jahr verschoben werden. «Wir sehen unter anderem einen Jahrmarkt des Gelingens vor, wo verschiedene Protagonisten ihre laufenden Projekte vor-

stellen können», so Bardill, «da ist physische und haptische Präsenz unabdingbar».

World Future Council zu Gast

Partner- und gleichermaßen Gastorganisation des Pontresiner WEF ist unter anderem der World Future Council (WFC). Dieser plant, im Anschluss an das WEF in Pontresina seine jährliche Ratssitzung abzuhalten. Der aus 50 internationalen Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kultur bestehende WFC verfolgt das Ziel, Kindern und Enkeln einen gesunden, nachhaltigen Planeten mit gerechten und friedlichen Gesellschaften zu übergeben. (jd)

Alle Details: www.worldethicforum.com



Referenten aus aller Welt

Das WEF findet vom Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Oktober im Kongresszentrum Rondo in Pontresina statt. Am Eröff-